

7
GZ
plus
GOLD-
SCHMIEDE
ZEITUNG
SEIT 1898

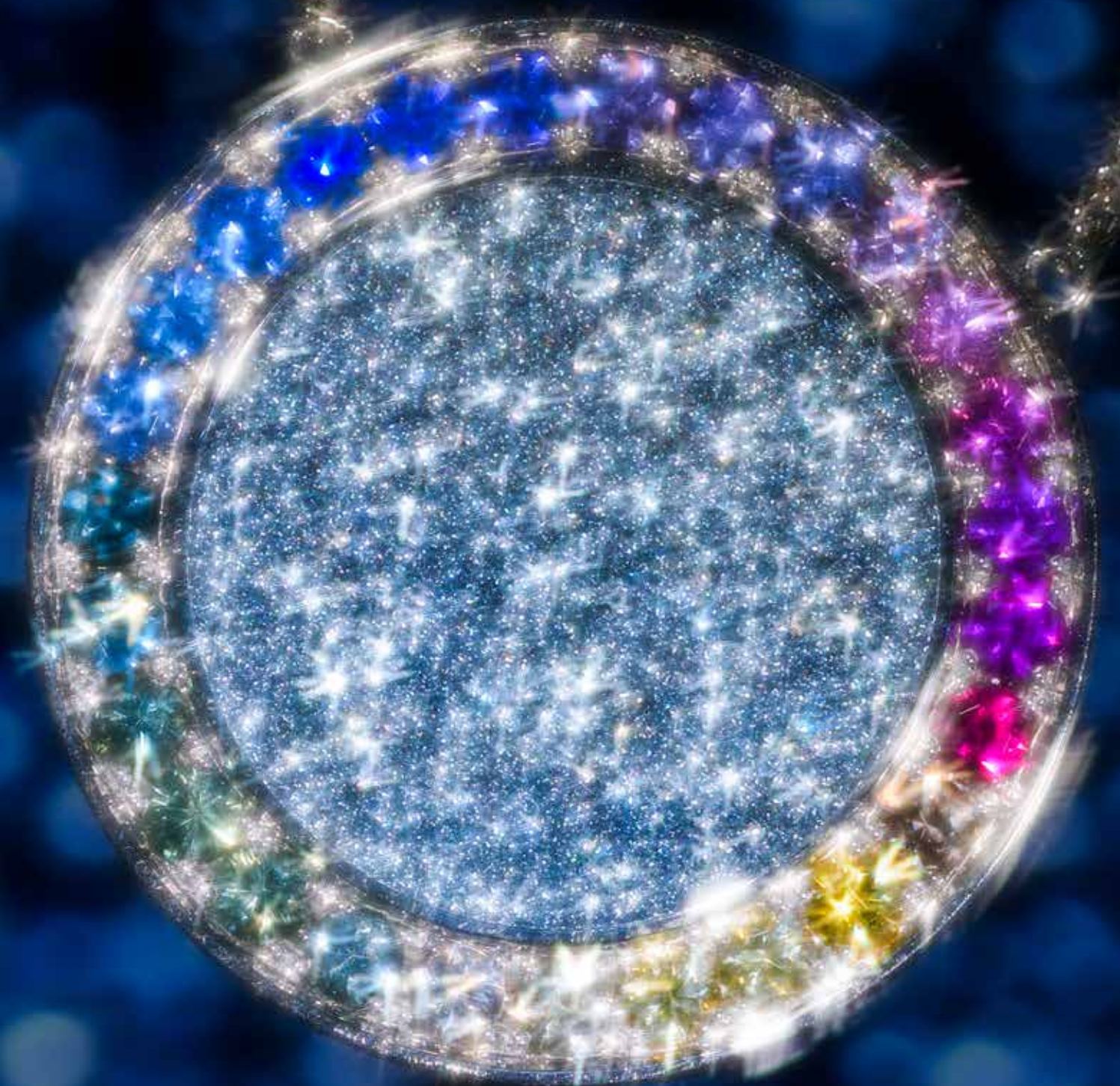
INTERGEM
MAGAZIN
29.9.-1.10.2023

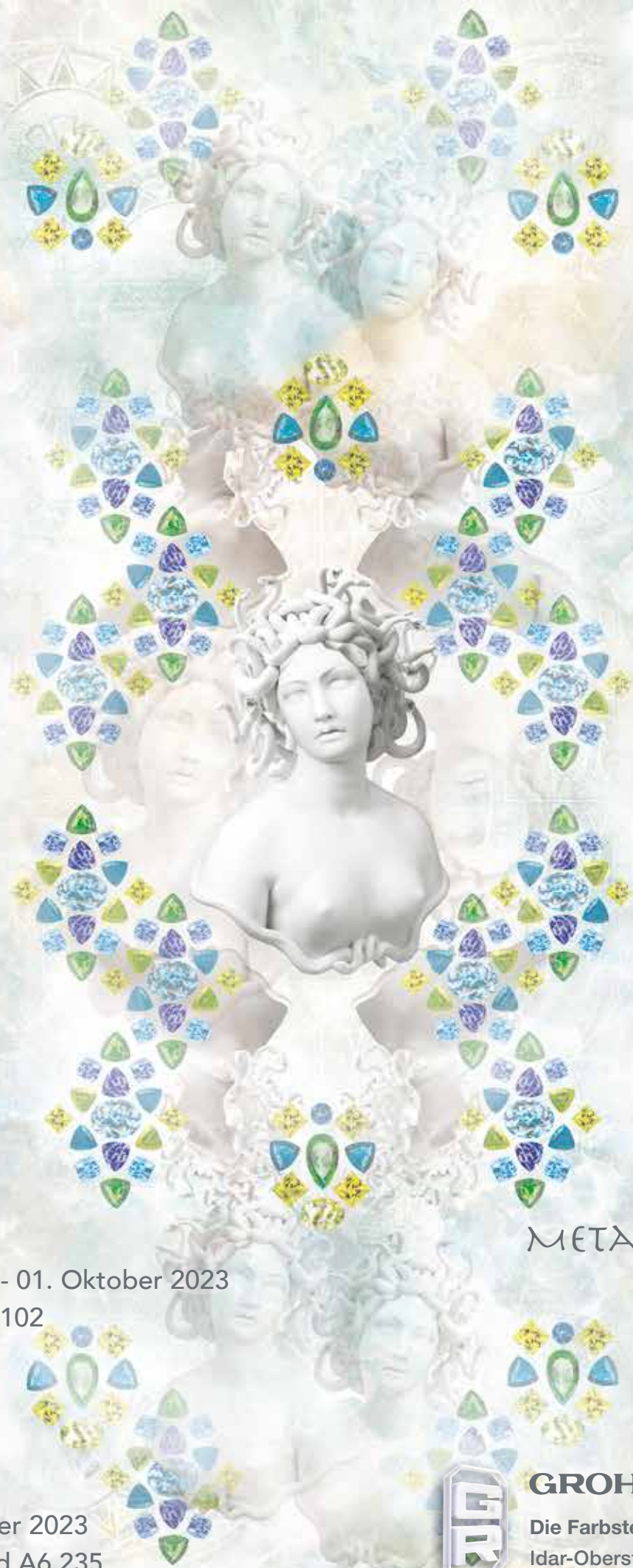


HC  **ARNOLDI**
GEM LAPIDARIES

INTERGEM BOOTH 207

B2B Online Shop | Company Website
gemhype.com | hc-arnoldi.de





INTERGEM
29. September - 01. Oktober 2023
Halle 1 • Stand 102

GEMWORLD
26. - 29. Oktober 2023
Halle A6 • Stand A6.235

METAMORPHOSIS

GROH + RIPP
Die Farbstein- und Technik-Spezialisten
Idar-Oberstein • Germany
• Seit 1953 •



WE Keep it simple
Keep it safe

- ✓ **sicher**
- ✓ **einfach**
- ✓ **digital**

WERT VERSAND

- ✓ Eigene Versandsoftware für volle Kontrolle
- ✓ Digital Aufträge 24/7 aufgeben & überwachen
- ✓ Export-Zollanmeldung mit nur einem Klick
- ✓ Direkte ERP-Anbindung via API möglich
- ✓ Versicherter Versand bis 25.000 € weltweit
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner



Besuchen Sie uns.
**Halle 1
Stand 205**



Parcel Broker GmbH
Richard-Strauss-Str. 7
81677 München
Tel.: 089-81 80 27 0
info@parcelbroker.de
www.parcelbroker.de



**Schnellstart
anmelden & starten.**
Keine Vertragslaufzeit - kein Mindestvolumen



Wir garantieren unseren Kunden Qualität und Sicherheit über den kompletten Versandweg. Der Versandprozess ist dabei maximal einfach und digital. Alles für den bequemen Versand Ihrer Wertgüter in einer sicheren und digitalen Zukunft. Wir setzen seit Jahren auf unsere Partner für Paketversand wie UPS und FedEx, damit unsere festgelegten Qualitäts- und Leistungsstandards eingehalten werden.

EIN FACETTENREICHES ANGEBOT

Die Intergem 2023 verbindet ihre Messeplattform mit rund 90 nationalen und internationalen Ausstellern, die ihr herausragendes Spektrum an Edelsteinen und Schmuck präsentieren, mit einem Programm, das die Kompetenz und die Einzigartigkeit des Standorts und der Region in den Vordergrund rückt. Davon profitieren alle, denn das gibt es tatsächlich nur hier in Idar-Oberstein. Das gilt dieses Jahr insbesondere für die GemTec – unser neu initiiertes Symposium mit zusätzlichem Ausstellungsbereich – und für die zweite Ausgabe der Langen Nacht der Edelsteine, ein tolles Erlebnis rund um die Schmuck- und Edelsteinindustrie in Idar-Oberstein, das die Intergem kostenlos anbietet.

Neben unserer Messe und den Ausstellern gibt es also viele einzigartige Gründe, die den Besuch der Intergem beruflich, fachlich und ganz individuell zu einem vollen Erfolg werden lassen. Dazu laden wir Sie vom 29. September bis 1. Oktober ganz herzlich nach Idar-Oberstein ein, die Heimat der Edelsteine.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Mirko Arend, Geschäftsführer / CEO Messe Idar-Oberstein
Selina Schmidt / Projektleiterin Intergem

Foto: christian_sommer_media

INHALT

	EINLEITUNG
06	Messeportrait
12	Lange Nacht der Edelsteine
16	GemTec
18	Ausstellung
20	Programm

	UNTERNEHMEN
22	Groh + Ripp
24	Karl Faller
26	HC Arnoldi
28	Emil Weis Opals
30	Hermann Grimm
32	Kreis Jewellery
34	Osmium
36	Parcel Broker
38	Benchalist
40	Günter Effgen
42	Mix



Titel
Unikat-Collier „Day & Night“ aus dem Schweizer „Atelier de Camille“ mit kristallinem Osmium und Saphiren – zu entdecken am Stand von Oslerly und dem Osmium-Institut im Foyer.

Titelfoto: Martin Glauner

Impressum

Verlag:
Untitled Verlag und
Agentur GmbH & Co. KG
Medienpark Kampnagel
Jarrestraße 2
22303 Hamburg

Telefon: 040/18 98 81-0
Telefax: 040/18 98 81-111

E-Mail: info@untitled-verlag.de
Internet: www.untitled-verlag.de

Chefredakteur: Dr. Christian Jürgens

Mitglied der Chefredaktion:
Axel Henselder

Chef vom Dienst: Dr. Ulrich Schmid

Textchefinnen / Schlussredakteurinnen:
Lektornet, Antje Poeschmann

Redaktionelle Mitarbeit: Saraj Morath,
Caroline Schiedt, Christel Trimborn

Art-Direktion: André Danger

Grafik: Leonhard C. Berendsen,
Katrin Brunckhorst

Anzeigenleitung:
Alexander Steffl (a.steffl@untitled-verlag.de)

Anzeigendispo:
Manuela Rapp (m.rapp@gz-online.de)

Druck: Rehms Druck GmbH
Landwehr 52, 46325 Borken



KARL FALLER

INTERGEM, HALL 1, STAND 104
www.karl-faller.de - info@karl-faller.de

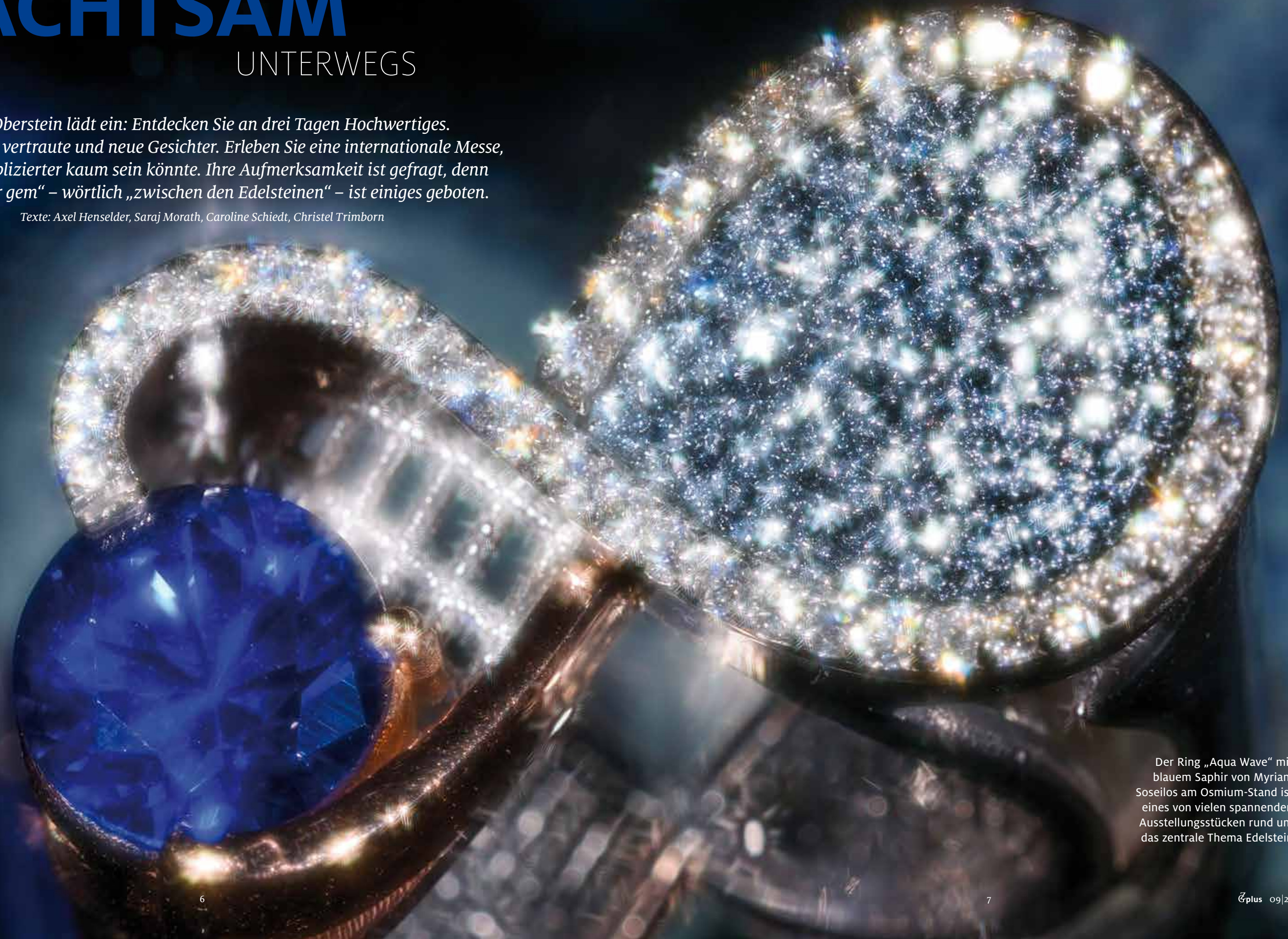


ACHTSAM

UNTERWEGS

Idar-Oberstein lädt ein: Entdecken Sie an drei Tagen Hochwertiges. Blicken Sie in vertraute und neue Gesichter. Erleben Sie eine internationale Messe, die unkomplizierter kaum sein könnte. Ihre Aufmerksamkeit ist gefragt, denn selbst „inter gem“ – wörtlich „zwischen den Edelsteinen“ – ist einiges geboten.

Texte: Axel Henselder, Saraj Morath, Caroline Schiedt, Christel Trimborn



Der Ring „Aqua Wave“ mit blauem Saphir von Myriam Soseilos am Osmium-Stand ist eines von vielen spannenden Ausstellungsstücken rund um das zentrale Thema Edelstein

Foto: Martin Glauner

MESSE DER FUNKELNDEN VERFÜHRER

Vom 29. September bis 1. Oktober öffnet wieder das kleine, feine Schaufenster der Idar-Obersteiner Edelsteinbranche: Die 39. Ausgabe der Intergem wartet mit zahlreichen Highlights auf.

„Die Intergem ist für die ortsansässige Branche das Heimspiel.“

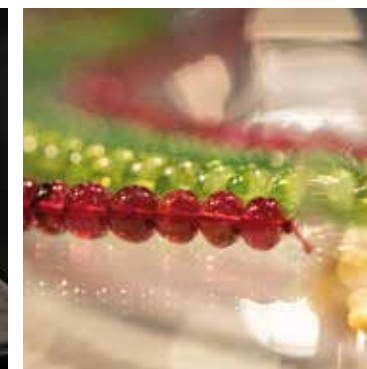
Mirko Arend
Geschäftsführer Messe Idar-Oberstein



„Hier kommt zusammen, was zusammengehört: die lokale Edelsteinindustrie und ihre verwandten Branchen mit Einkäufern und Experten, die das Besondere suchen. Nirgendwo sonst gibt es diese Konzentration an Kompetenz. Die hiesigen Unternehmen agieren weltweit, sind auf vielen internationalen Messen präsent. Aber hier sind sie zu Hause und können ihre geballte Stärke am Produktionsstandort zeigen. Damit die Intergem das Aushängeschild der Idar-Obersteiner Branche bleibt, versuchen wir immer stärker den Standort mit dem Ausstellungsgeschehen zu verbinden, die Messe in die Stadt zu tragen, wie zum Beispiel mit der Langen Nacht der Edelsteine.“

Feinste Edelsteine stehen hier traditionell im Fokus

Fotos: Intergem (2), Piel (2), Vincent Dommer (1), Heike Rost (1)



Goldschmiede, Schmuckkreative, Hersteller und Einkäufer großer Filialisten und Juwelierhäuser gehören zu den Gästen der Intergem

Mehr als 90 namhafte Unternehmen konnte die Messeleitung wieder gewinnen. „Renommierte Firmen wie Groh + Ripp, Karl Faller, Hermann Grimm, HC Arnoldi, Arnoldi International, Kreis Jewellery, Emil Weis Opals und viele mehr repräsentieren die heimische Branche“, sagt Projektleiterin Selina Schmidt. „Daher können wir jetzt schon versprechen, dass sie dank ihrer teils in Generationen gewachsenen Kontakte wieder exklusive und seltene Steine und handwerklich herausragende und opulente

Schmuckstücke anbieten werden – gerade in Zeiten, in denen Werthaltiges besonders gefragt ist, bieten wir hier die perfekte Sourcing-Plattform für Industrie, Handwerk und Handel.“ Zusätzlich gibt es einige Neuzugänge, unter anderem das Osmium Institute, Parcel Broker, Amber Alex, Benchalist und Calea Diamonds. Selina Schmidt: „Es sind zwar weniger Aussteller als noch vor der Corona-Pandemie, dafür aber sehr hochkarätige Marktteilnehmer, die das gesamte Spektrum abdecken.“



Von links: Mirko Arend (Geschäftsführer Messe Idar-Oberstein), Karina Szwede (IHK Koblenz, stellv. Hauptgeschäftsführung), Bernd Willi Ripp (Inhaber Groh + Ripp), Christina Schwarzt (IHK Koblenz, Regionalgeschäftsführerin IHK Geschäftsstelle Idar-Oberstein), Hans-Jörg Platz (IHK Regionalbeirat und Vizepräsident), Matthias Ess (IHK Regionalbeirat)



Get-Together-Events und Fachvorträge:
Die Intergem bietet Flair und
Raum für Networking



„Live Jewellery Show“
von Influencerin
Katerina Perez

Fotos: Vincent Dommer (3), Heike Rost (1)

Auch der Rahmen kann sich sehen lassen: Die Kunsthistorikerin und ausgebildete Gemmologin Dr. Heide Rezepa-Zabel, bekannt aus der TV-Sendung „Bares für Rares“, wird die Eröffnungsrede auf der diesjährigen Intergem halten und den Messerundgang anführen. Glamour bietet wieder die „Live Jewellery Show“ der Influencerin und Gemmologin Katerina Perez. Models präsentieren ausgewählte Schmuckstücke und erstmals auch lose Steine. Sie wird in die neuesten Trends zu Schmuck, Steinen und Fashion einführen und damit zusätzlich via Live-Stream ihren 420.000 Followern Einblicke in die Intergem ermöglichen.

Beim Get-Together am Freitagabend können Aussteller und Besucher in gemütlicher Atmosphäre kostenfrei leckeres Fingerfood und eine Auswahl an Weinen genießen. Das Catering von Thomas Kreis ist ebenfalls hochkarätig: Er serviert unter anderem original Hunsrückerspießbraten über dem offenen Buchenfeuer – eine Spezialität, die Edelsteinhändler vor über 100 Jahren aus Brasilien nach Idar-Oberstein mitbrachten.

Die zweite Auflage der Langen Nacht der Edelsteine verspricht wieder ein einzigartiges Event zu werden. Sie schafft eine einzigartige Verbindung zwischen der Messe, der Stadt und ihren Institutionen. Herausragende acht Locations der Region öffnen ihre Tore (siehe auch Seite 12 - 15). Ein spannendes und neues Thema decken der Ausstellungsbereich und das Symposium GemTec ab, in dem Firmen wie Günter Effgen sowie DMG MORI Ultrasonic Lasertec nicht nur ihre Techniken zur Bearbeitung von hartspröden Materialien vorstellen, sondern im Symposium den Besuchern auch die neuesten Entwicklungen in diesem innovativen Branchensegment vorstellen (siehe auch Seite 16).

Kurzum: Die Intergem 2023 bietet die ideale Plattform für alle Fachbesucher, die sich für exklusive Farbsteine, Diamanten, Perlen und innovativen, außergewöhnlichen Schmuck interessieren, und punktet 2023 zusätzlich mit einzigartigen Events.

→ www.intergem.de

DAS GIBT ES NUR HIER

Die Lange Nacht der Edelsteine geht am 30. September in die zweite Runde. Gäste der Intergem können hier herausragende Institutionen Idar-Obersteins kostenlos erleben.



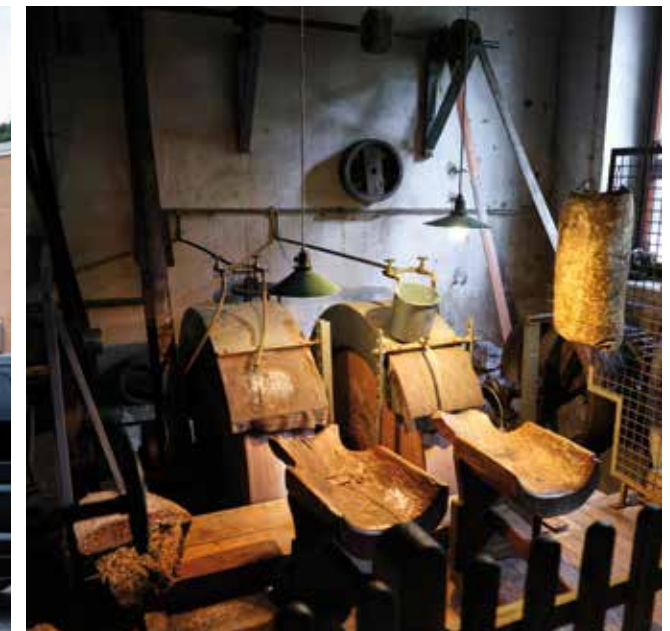
„Die erste Ausgabe der Langen Nacht der Edelsteine zur Intergem 2022 war ein voller Erfolg, sodass wir uns entschlossen haben, das Format auch dieses Jahr beizubehalten“, sagt Projektleiterin Selina Schmidt und fährt fort: „Sechs für die ortsansässige Schmuck- und Edelsteinbranche herausragende Locations, die es eben nur in Idar-Oberstein gibt, waren im vergangenen Jahr dabei und öffneten ihre Tore für ein einzigartiges Event. Das war ein Fest vor allem für die Sinne, aber auch mit hohem Fachbezug und zeigt die Verbindungen zwischen der hiesigen Branche und der Messe.“ Über 400 Teilnehmer waren bei der ersten Langen Nacht der Edelsteine im vergangenen Jahr mit dabei.

Tour zu wichtigsten Brancheninstitutionen

Auch in diesem Jahr sind wieder alle mit von der Partie: Die Weiherschleife, die Edelsteinminen Steinkaulenberg, das Deutsche Edelsteinmuseum, die Deutsche Gemmologische Gesellschaft, das Deutsche Mineralienmuseum und das Industriedenk-

Zu Bestaunen gibt es zur Langen Nacht der Edelsteine eindrucksvolle Funde von Edelsteinen und Mineralien

Fotos: Vincent Dommer



Der Shuttle bringt die Gäste bequem und kostenfrei zu den Destinationen wie der historischen Weiherschleife

mal Bengel öffnen erneut am Samstagabend zwischen 19:00 und 24:00 Uhr ihre Tore. Neu dabei sind das Kupferbergwerk in Fischbach sowie die Hochschule Trier – Fachrichtung Edelstein und Schmuck.

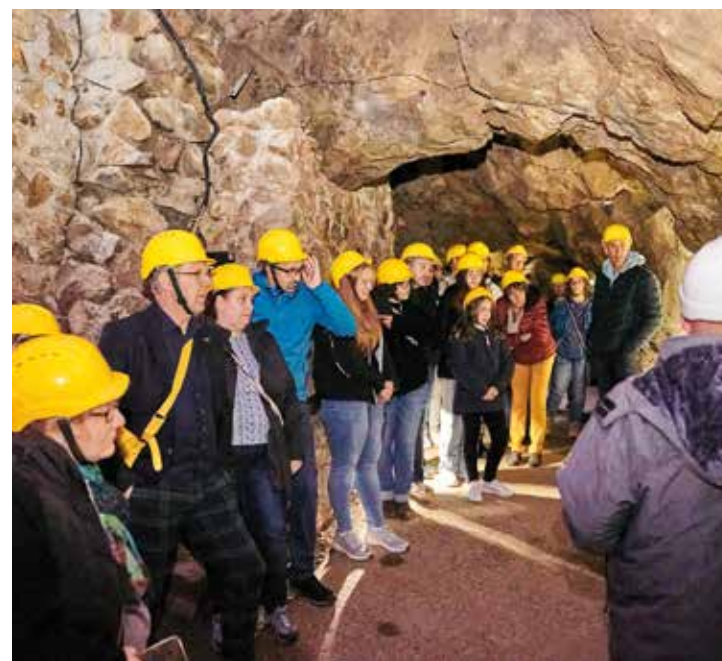
Die Intergem bringt die Messe in die Stadt

Angesprochen werden sowohl die Bürger der Region wie die Aussteller als auch die Fachbesucher der Messe. In der Weiherschleife, beim Industriedenkmal Bengel, im Mineralienmuseum, im Edelsteinmuseum

und bei der Gemmologischen Gesellschaft wird es wieder geführte Touren geben, die nicht nur Einblicke in die Geschichte und die Entwicklung der Schmuck- und Edelsteinbranche geben, sondern auch über neueste Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen informieren: Wie wurden die Edelsteine in den Minen entdeckt und ans Tageslicht gebracht? Wie haben sich der internationale Austausch und Handel entwickelt? Wie sah die Schmuckherstellung in den 1920er- bis 1930er-Jahren aus? Was sind die Kennzeichen bei synthetischen



Oben: Das Innere des Kupferbergwerks Fischbach kann in diesem Jahr erstmals auch im Rahmen der Langen Nacht der Edelsteine erkundet werden
Rechts: Das Erlebnisbergwerk Steinkaulenberg lockt mit spannenden Führungen in die geheimnisvolle Unterwelt Idar-Obersteins



Fotos: Vincent Dommer (1), Kupferbergwerk Fischbach (1)

Diamanten im Vergleich zu natürlichen Diamanten? Mit welchen neuartigen Techniken lässt sich das Innenleben von Mineralien visualisieren, und entsteht daraus eine neue Kunstrichtung? Auf alle diese Fragen liefern die Stationen der Langen Nacht der Edelsteine Antworten. Das neu hinzugekommene Kupferbergwerk bietet drei Theaterführungen, der Fachbereich Edelstein und Schmuck der Hochschule Trier gibt Einblicke in sein Studienprogramm und die beruflichen Perspektiven.

Shuttle-Service zu den Locations

Begleitet wird der fachliche Teil an allen Stationen von einem jeweils individuellen Rahmenprogramm: Von den kulinarischen Spezialitäten der Region Idar-Obersteins über Live-Musik bis zum Gin-Tasting reicht das Spektrum,

um einen angenehmen abwechslungsreichen Abend zu erleben. Der eigens von der Intergem eingerichtete Shuttle-Service mit mehreren Kleinbussen (Hop-on/Hop-off) startet an der Messe Idar-Oberstein und sorgt für die schnelle und komfortable Verbindung zwischen den einzelnen Locations.

Startschuss an der Weiherschleife

Die offizielle Eröffnung der zweiten Ausgabe der Langen Nacht der Edelsteine findet am 30. September um 18:45 Uhr an der Weiherschleife vor der Gaststätte „Offene Flamme“ statt. Begleitet wird das Event unter anderem von der Deutschen Edelsteinkönigin Cécile Elligsen und der aus der Sendung „Bares für Rares“ bekannten Kunsthistorikerin und Gemmologin Dr. Heide Rezepa-Zabel. Auf

der Bühne gibt es im Anschluss auch ein kleines Live-Musik-Programm. Im Restaurant „Offene Flamme“ können die Gäste die kulinarischen Köstlichkeiten Idar-Obersteins serviert von Thomas Kreis, der auch das Messe-Catering verantwortet, genießen.

Aussteller und Besucher der Intergem sollten sich frühzeitig über das Online-Buchungstool ihre Plätze für die geführten Touren sichern, denn die waren im vergangenen Jahr schnell ausgebucht.

→ www.intergem.de/Inde



HIDDEN CHAMPIONS

DER REGION

Erstmals präsentieren sich führende Anbieter von Werkzeugen und Geräten für die Bearbeitung hartspröder Materialien auf der Intergem. Die GemTec stellt führende Firmen als die Hidden Champions der Region vor.



Wer wollte schon immer mal wissen, mit welchen innovativen Werkzeugen, Geräten und Technologien Edelsteine und andere hartspröde Materialien sich bearbeiten lassen? Wer möchte erfahren, welche neuen Möglichkeiten sich beim Design durch die Schleifinnovationen ergeben? Wer bei diesen Themen Antworten sucht, der sollte den Ausstellungsbereich GemTec mit Symposium auf der Intergem 2023 besuchen. Entstanden und entwickelt haben sich die Firmen aus der ortsansässigen Schmuck- und Edelsteinbranche. Heute decken die auch international gefragten Spezialisten viele andere Branchen wie Glas, Keramik, Optik und Medizintechnik mit ihrem einzigartigen Know-how ab. Und die in anderen Anwendungsbereichen gewonnenen Erfahrungen kommen wiederum dem Edelsteinschliff zugute. Völlig neue Designs und effizientere Bearbeitungsmethoden sind dank der Innovationen made in Idar-Oberstein heute möglich.

Zerodur Bearbeitung,
Günter Effgen

Foto: Thomas Dierks / Zerodur (c)

Kompetenzcluster aus der Region

Die Intergem ist die perfekte Austauschplattform für diese Spezialisten: Zum einen sind die ausstellenden Edelsteinschleifereien zugleich auch deren Kunden. Und für Juweliere und Goldschmiede ist die GemTec zum anderen eine gute Möglichkeit, Materialien neu zu denken. Ralph Effgen, Geschäftsführer von Günter Effgen, sagt: „In unserer Region ist aus der Schmuck- und Edelsteinindustrie ein herausragendes Kompetenzcluster von mittelständischen Unternehmen entstanden, die als Hidden Champions mittlerweile national und international tätig sind und nun mit der Intergem die Chance haben, Kontakte weiter zu vertiefen oder neue zu gewinnen.“ Mit dabei sind neben Effgen die Firmen DMG Mori Ultrasonic Lasertec, Joly, Klein & Becker, Philipp Persch.

Symposium mit Mehrwert

Verbunden mit der GemTec ist ein begleitendes Symposium mit Programm am Messe-Freitag und -Samstag. Top Referenten und Experten wie Dr. Nadja Kratz von der Forschungsinstitut für Glas – Keramik GmbH, Dr. Lukas Lentz vom Umweltcampus Birkenfeld oder Dr. Christian Effgen beleuchten den aktuellen Stand bei Diamantwerkzeugen sowie die Zukunftsaussichten und Herausforderungen bei der Bearbeitung hartspröder Werkstoffe und der digitalen Produktentwicklung.

Die GemTec ist eine gemeinsame Initiative der IHK Koblenz, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nationalparklandkreis Birkenfeld und der Intergem. Das Eintrittsticket zur Intergem berechtigt gleichzeitig auch zum Besuch der GemTec und des Symposiums.

→ www.intergem.de/gemtec



Die Aussteller der GemTec bieten spannende Einblicke in alternative Materialien und deren Anwendung für die Schmuckgestaltung

150 JAHRE SCHMUCKGESCHICHTE

Die Obersteiner Ketten- und Schmuckfabrik Jakob Bengel feiert auf der Intergem 2023 mit einer Sonderausstellung ihr 150-jähriges Bestehen.



Während der Messelaufzeit sind in der Sonderschau „Stiftung Jakob Bengel – 150 Jahre Industrie- und Schmuckkultur“ Exponate der Schmuckfirma Jakob Bengel zu sehen, die rund um die Jahrhundertwende die ganze Welt mit ihren Produkten belieferte und besonders im Bereich Art déco herausragende Entwürfe fertigte. An der Intergem gibt es zudem die Möglichkeit, Duplikate der damals produzierten Schmuckstücke zu erwerben. Bengel ist heute weitaus mehr als ein Industriemuseum. Die historische Fabrik, die liebevoll saniert wurde, ist zum Kristallisationspunkt für historische, wissenschaftliche, kulturelle und künstlerische Aufarbeitung und Schaffung regionaler Identität geworden, zu einer Art kreativen lokalen Denkfabrik,

in der aber nicht nur gedacht wird, sondern auch handfeste Ergebnisse produziert werden.

Strahlender Glanzpunkt ist die Präsentation des bei Bengel in den 1920er- und 1930er-Jahren produzierten Art-déco-Schmucks. „Diese wohl einzigartige Sammlung von rund 400 Schmuckstücken verdanken wir einer großzügigen Stiftung von Dr. Aurelia Händel-Weber, der Erbin der Dres. Margarete und Heribert Händel, die diese Sammlung in vielen Jahrzehnten aufgebaut haben“, erklärt Peter Wenzel, der Vorsitzende der Bengel-Stiftung. Bei der Überreichung der Stiftung war Ministerpräsidentin Malu Dreyer zugegen, die auch die Schirmherrschaft über das Bengel-Jubiläum übernommen hat.

Darüber hinaus verfügt man bei Bengel mittlerweile über ein umfangreiches Sortiment in Oberstein produzierten Schmucks, welches ständig ergänzt wird. „Wir besitzen inzwischen eine Sammlung mit mehreren Tausend Schmuckstücken, mit denen wir wohl annähernd die gesamte Obersteiner Produktionspalette abbilden können und die wir in Zukunft in wechselnden Ausstellungen präsentieren werden“, berichtet Wenzel.

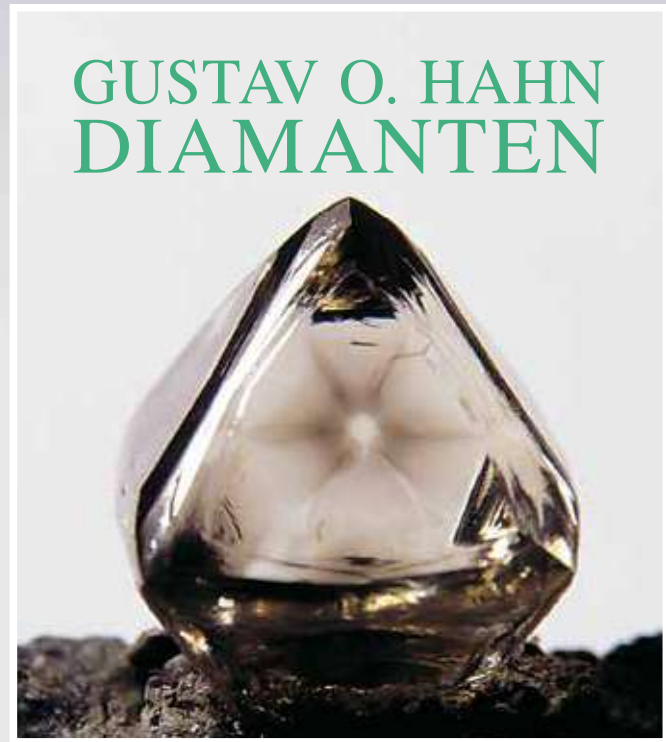
Bei Bengel wird nicht nur gesammelt und katalogisiert, sondern seit vielen Jahren auch – vielfach in Zusammenarbeit mit der in Idar-Oberstein angesiedelten Fachrichtung Edelstein und Schmuck der Hochschule Trier – Schmuckgeschichte aufgearbeitet und erforscht.

Fotos: Jakob Bengel

Halle 2 Stand 101



FANCY COLOUR DIAMONDS NATURFARBENE DIAMANTEN



GUSTAV O. HAHN
DIAMANTEN



GUSTAV O. HAHN
INH. HANS WILH. HAHN e.K.
D-55743 IDAR-OBERSTEIN
HAUPTSTRASSE 125

TEL: +49 - (0) 67 81 - 4 60 11
FAX: +49 - (0) 67 81 - 4 14 09
EMAIL: info@gustav-o-hahn.de

DIAMANTSCHLEIFEREI
DIAMOND MANUFACTURERS
DIAMANTEN IN ALLEN SCHLIFFEN
NATURFARBENE DIAMANTEN
NATURAL FANCY COLOUR DIAMONDS

RAHMENPROGRAMM 2023

FREITAG, 29.9.2023

9.30 Uhr
Messeöffnung

13.00 Uhr
Feierliche Eröffnung der 39. INTERGEM
Es sprechen

Herr / Mr. Dr. Konrad Henn
Vorsitzender des Messevereins

Herr / Mr. Frank Frühauf
Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein

Frau / Mrs. Dr. Heide Rezepa-Zabel
Kunsthistorikerin und Gemmologin

INTERGEM Lounge, Halle 2
mit anschließendem Messerundgang

14.30 Uhr
Offizielle Eröffnung des GemTec Symposiums

Christina Schwardt, IHK Koblenz

Christina Biehl, WFG BIR mbH

Dr. Christian Effgen, Günter Effgen GmbH

GemTec Ausstellung & Symposium, Halle 2

14.45–16.45 Uhr
GemTec Symposium – Teil 1

siehe detailliertes Programm GemTec Symposium
GemTec Ausstellung & Symposium, Halle 2

ab 18.00 Uhr
Get-together mit Wein und
Fingerfood

Thomas Kreis – Offene Flamme, INTERGEM Lounge, Halle 2

SAMSTAG, 30.9.2023

11.00–13.00 Uhr
GemTec Symposium – Teil 2

siehe detailliertes Programm GemTec Symposium
GemTec Ausstellung & Symposium, Halle 2

13.00 Uhr
Wertversand von heute – digital, transparent und sicher

Martin Curtz, Parcel Broker GmbH
INTERGEM Lounge, Halle 2

14.00 Uhr
Kristallines Osmium – Innovation im hochpreisigen
Schmucksegment

Scarlett Clauss, Oslery GmbH / Osmium-Institut zur
Inverkehrbringung und Zertifizierung von Osmium

Messestand, Foyer – Stand 102

15.00 Uhr
Jewellery Show by Katerina Perez 2.0
INTERGEM Lounge, Halle 2

ab 18.45 Uhr
Eröffnung der zweiten Langen Nacht der Edelsteine
Es sprechen:

Frau / Mrs. Cécile Elligsen
23. Deutsche Edelsteinkönigin und Schirmherrin der
zweiten Langen Nacht der Edelsteine

Frau / Mrs. Dr. Heide Rezepa-Zabel
Kunsthistorikerin und Gemmologin

Restaurant Thomas Kreis – Offene
Flamme, Historische Weiherschleife

19.00–24.00 Uhr
Lange Nacht der Edelsteine 2023

Acht einzigartige Institutionen in Idar-Oberstein und Umgebung
www.intergem.de/Inde

SONNTAG, 01.10.2023

11.00 Uhr
Kristallines Osmium – Innovation im hochpreisigen
Schmucksegment

Scarlett Clauss, Oslery GmbH / Osmium-Institut zur
Inverkehrbringung und Zertifizierung von Osmium

Messestand, Foyer – Stand 102

14.00 Uhr
Review Talk – Lange Nacht der Edelsteine

Die neuen Institutionen, Hochschule Trier – Campus
Idar-Oberstein, Kupferbergwerk Fischbach

INTERGEM Lounge, Halle 2

15.00 Uhr
Jewellery Show by Katerina Perez 2.0

INTERGEM Lounge, Halle 2

Programmänderungen vorbehalten



OVAL ENGAGEMENT RING
2CT FVS1

IN JEDEM STEIN EINE GESCHICHTE
IN JEDEM GLANZ EIN GEFÜHL

Im Herzen Berlins beheimatet, ist CALEA, eine Schmuckmarke renommierter für Exklusivität und Raffinesse. Spezialisiert auf synthetische Diamanten, vereint CALEA Luxus und Tradition mit Innovation. Ihr Schmuck symbolisiert Qualität und Nachhaltigkeit. Aus ihrem Berliner Atelier, wo Kunsthandwerk und Umweltbewusstsein verschmelzen, präsentieren sie erlesenen Schmuck für Avantgardisten und löse synthetische Diamanten für Fachkunden.

www.caleadiamonds.com

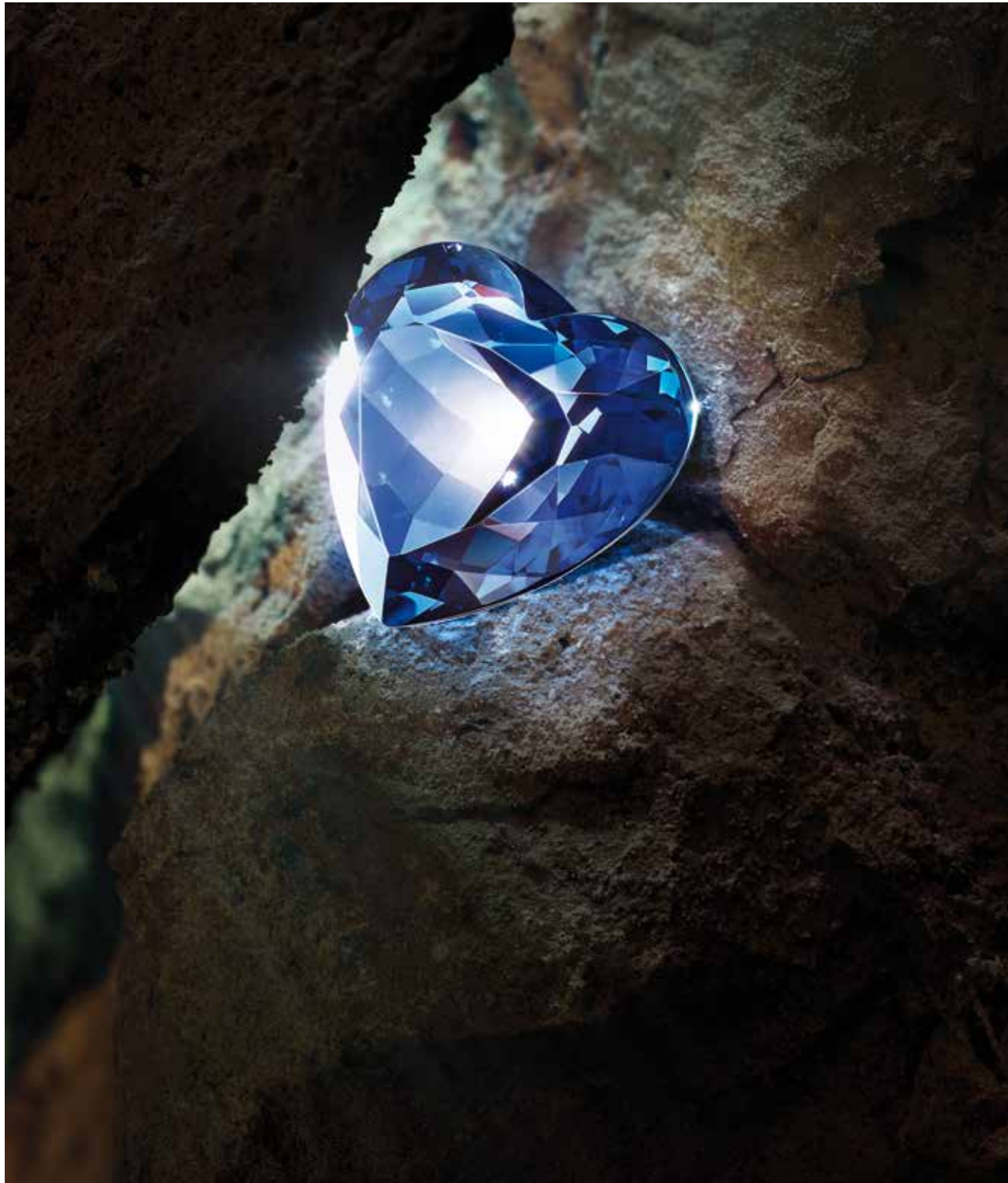


CALEA DIAMONDS
CONSCIOUS LUXURY

BESUCHEN SIE UNS AUF
DER INTERGEM 2023
HALLE 1 #321

LUXUS LÄUFT

Funkelnde Raritäten sind heiß begehrt. Groh + Ripp kann sie liefern, wie das Angebot auf der Intergem 2023 zeigt.



Fotos: Piel (1), Groh + Ripp (1)

„Ich liebe es, mich mit Goldschmiedern, Designern oder Kreativen zusammzusetzen und Schmuckprojekte zu besprechen.“



Nicole Ripp
Geschäftsführerin

„Die Konjunktur für Werthaltiges läuft weiter auf Hochtouren“, sagt Nicole Ripp, Geschäftsführerin von Groh + Ripp aus Idar-Oberstein. „Gerade seltene Edelsteine in feinen Qualitäten sind besonders gefragt, denn sie haben noch nie an Wert verloren. Angesichts der anhaltenden Inflation ein wichtiges Argument. Doch seine wahre Bestimmung findet ein schöner Edelstein erst im Schmuckstück. Daher beraten wir unsere Kunden intensiv. Ich freue mich auf die zahlreichen Gespräche auf der Intergem, wir haben jetzt schon einen ziemlich vollen Terminplan.“

Von der Entdeckung eines rohen unscheinbaren Steines über den Schliff in der Manufaktur bis hin zum funkeln, tragbaren Juwel ist es ein langer Weg. Für die Gemologin ist ihr Metier eine Berufung. Mit strahlenden Augen berichtet sie von ihren Entdeckungsreisen auf der Suche nach selten schönen Edelsteinen, dem Wechselbad der Gefühle beim Schleifprozess und dem Dialog mit Goldschmiedern und Designern darüber, wie man das

Ergebnis dieser Arbeit perfekt in Szene setzen könnte. „Ich liebe es, mich mit Goldschmiedern, Designern oder Kreativen zusammzusetzen und Schmuckprojekte zu besprechen“, sagt sie. „Das ist oft ein ganz intensiver, kreativer Prozess. Wir wollen die perfekten Steine für die Ideen unserer Kunden finden.“ Ihr ist es wichtig, dass ihre wertvollen Edelsteine in gute Hände kommen. Nicole Ripp: „Schließlich sind sie auch Botschafter der besonderen Qualität der Produkte unseres Hauses. Und: Viele Vorkommen sind erschöpft, es wird immer schwerer, besonders schöne Varietäten zu erwerben.“ Das gelingt Groh + Ripp immer wieder dank ihrer exzellenten Beziehungen zu den Produzenten rund um den Globus.

Schmuckträume werden wahr

Von der Qualität des Angebots kann man sich in dem modernen Betrieb in Tiefenstein überzeugen. Im Tresorraum, der Schatzkammer des Betriebs, funkeln geschliffe-

ne Paraiba-Turmaline, Rubine, Smaragde, Saphire, Aquamarine, Tansanite, Lapis und viele mehr um die Wette. Goldschmiede finden hier die feinsten Qualitäten zu opulenten Garnituren zusammengestellt oder als spektakuläre Einzelsteine. „Wir stellen Vorschläge für Edelsteinschmucksets vor, bei denen die Steine wunderbar miteinander harmonieren“, berichtet Nicole Ripp. „Oft dauert es viele Jahre, bis man solche Garnituren zusammenhat.“ Und in den Kellern der Firma schlummern unzählige weitere Partien an Rohsteinen, die auf ihre Metamorphose zum leuchtenden Objekt warten. Darüber hinaus suchen Nicole Ripp und ihr Schwager Jürgen Brunk sowie sein Sohn Richard gern weltweit nach gewünschten Edelsteinen und ermöglichen so jeden Schmucktraum. Die funkeln Qualität des Angebots und die umfassende Beratung kann man auf der Intergem 2023 live erleben – auf der die Familienfirma auch ihren 70. Geburtstag feiert.

→ www.groh-ripp.de, H1.102

FARBENFROHER GARTEN

Das Familienunternehmen Karl Faller zeigt auf der Intergem noble „Gewächse“, hervorgebracht von der Natur. Viele Farbsteine entsprechen der Tendenz zu hochwertigem Schmuck als Wertanlage.



Nicht geöltes kolumbianisches Smaragd-Paar (gesamt 4,93 ct.)

Ein Paar nicht geölter Smaragde ist an sich schon eine Seltenheit, erklärt uns Michelle Althöfer von der Firma Karl Faller, – Mitglied beim Responsible Jewellery Council und dieses Jahr 70 geworden. Das erwähnte Duo aus Kolumbien zählt mit knapp fünf Karat zur Gattung der „Investment-Farbsteine“. Einige davon sind auf der Firmen-Website zu finden. Alle

haben Zertifikate von bekannten Instituten, beispielsweise dem Gemresearch Swisslab, kurz GRS, oder dem Gübelin Gem Lab wie im Fall des Smaragd-Duos.

„Smaragde aus Kolumbien sind schon ab zwei Karat außergewöhnlich“, sagt Michelle Althöfer. Die Preise für die grünen Berylle, fügt sie hinzu, haben sich in den

letzten beiden Jahren fast verdoppelt.

Enorme Wertsteigerungen

Auch bei den anderen Spezialitäten des Kirschweiler Unternehmens lassen sich hohe Preisanstiege um bis zu 60 Prozent beobachten, so bei nicht erhitzten Saphiren aus Sri Lanka und Madagaskar oder Rubinen aus

Fotos: Michelle Althöfer / Karl Faller



Nicht erhitzter Saphir aus Sri Lanka in „Cornflower Blue“ (6,05 ct.)

„Rubin, Saphir und Smaragd erfüllen den Investment-Anspruch, weil sie selten sind und noch nie an Wert verloren haben.“

Michelle Althöfer
Karl Faller

Mosambik. „Bei Burma-Rubinen spielen die Preise ganz verrückt, weil sehr wenige Exemplare am Markt und praktisch keine mehr zu bekommen sind.“ Umso stolzer ist das Team von Karl Faller, auf der Intergem Edelsteine wie einen dreikarätigen Burma-Rubin in „Pigeon’s Blood Red“ und einen nicht erhitzten Dreikaräter derselben Herkunft zeigen zu können. Zudem gibt es nicht erhitzte Fünf- bis Achtekaräter aus Mosambik zu sehen.

Lavendel und Kornblume

Weitere Messe-Highlights: Lagoon-Turmaline aus Afghanistan, Tsavorite aus Tansania oder ein auffallender Padparadscha-Saphir. Außerdem Lavendel-Spinelle, die schon aufgrund ihrer Bezeichnung ein Bild aus dem „Gar-



Burma-Rubin in „Pigeon’s Blood Red“ (3,02 ct.)

ten der Natur“ mitbringen. Ähnlich wie zwei große, nicht erhitzte Saphire mit 12 und 14 Karat. Während einer davon mit „royal blue“ die wertvollste Farbe hat, leuchtet der andere in „Cornflower Blue“ – dem begehrten Blau der Kornblume.

Saraj Morath

→ www.karl-faller.de, H1.104

AUF SCHATZSUCHE

Die neuesten Zugänge seiner handverlesenen Edelsteinkollektion präsentiert das Idar-Obersteiner Unternehmen HC Arnoldi seinen Kunden während der Intergem. Darunter auch Highlights wie Tsavorite, graue Spinelle und ein frisches Ensemble aus Beryllen.



Gefunden in Afrika, geschliffen in Idar-Oberstein: edle Tsavorite als Rohsteine und als Set

Mit Begeisterung denken Hubert Arnoldi und sein Sohn Carl-Philip Arnoldi an den Sommer und ihren Aufenthalt in Afrika zurück. Dorthin waren sie zum Rohsteineinkauf gereist und brachten nicht nur ausgesuchte Rohsteinschätze mit, sondern auch einzigartige Erfahrungen. „Jede Reise nach Afrika gleicht einem kleinen Abenteuer“, sagt Carl-Philip Arnoldi. Viele Minen seien leider schon sehr erschöpft, sodass sich das Aufspüren von perfekten Edelsteinen für besondere Kreationen – beispielsweise das Tsavorit-Set im Asscher Cut – anfühle wie eine Schatzsuche, berichtet er. Die Einkaufsreisen in die Herkunftsländer lassen die Herzen der Idar-Obersteiner Edelsteinexperten nicht zuletzt deshalb höherschlagen, „weil es immer wieder aufs Neue eine besondere Erfahrung ist, sich die Rohware vor Ort anzuschauen“, so der Juniorchef.

Die Erkundung von Tsavoriten und Spinellen stand im Fokus der Reise. So kann HC Arnoldi seinen Kunden außergewöhnliche Edelsteine anbieten, die nicht nur von der Schönheit des Kontinents inspiriert sind, sondern auch eine authentische Verbindung zu dessen

Fotos: Volker Renner (3)

Ursprüngen bieten. Zurück in Deutschland wurden die mitgebrachten Rohsteine zu faszinierenden Einzelsteinen und Sets verarbeitet. Aktuell bereitet sich das Team auf die Intergem vor: „Wir freuen uns darauf, unsere neuesten Edelsteine vor einem nationalen und internationalen Publikum zu präsentieren. Ein besonderes Highlight ist es, unsere geschätzten Kunden in unserer Heimatstadt Idar-Oberstein willkommen zu heißen“, heißt es aus dem Hause HC Arnoldi. Unter den Neuheiten befinden sich neben den Tsavoriten graue Spinelle aus Tansania sowie Unikate aus Morganiten, Aquamarinen und Paraiba-Turmalinen.

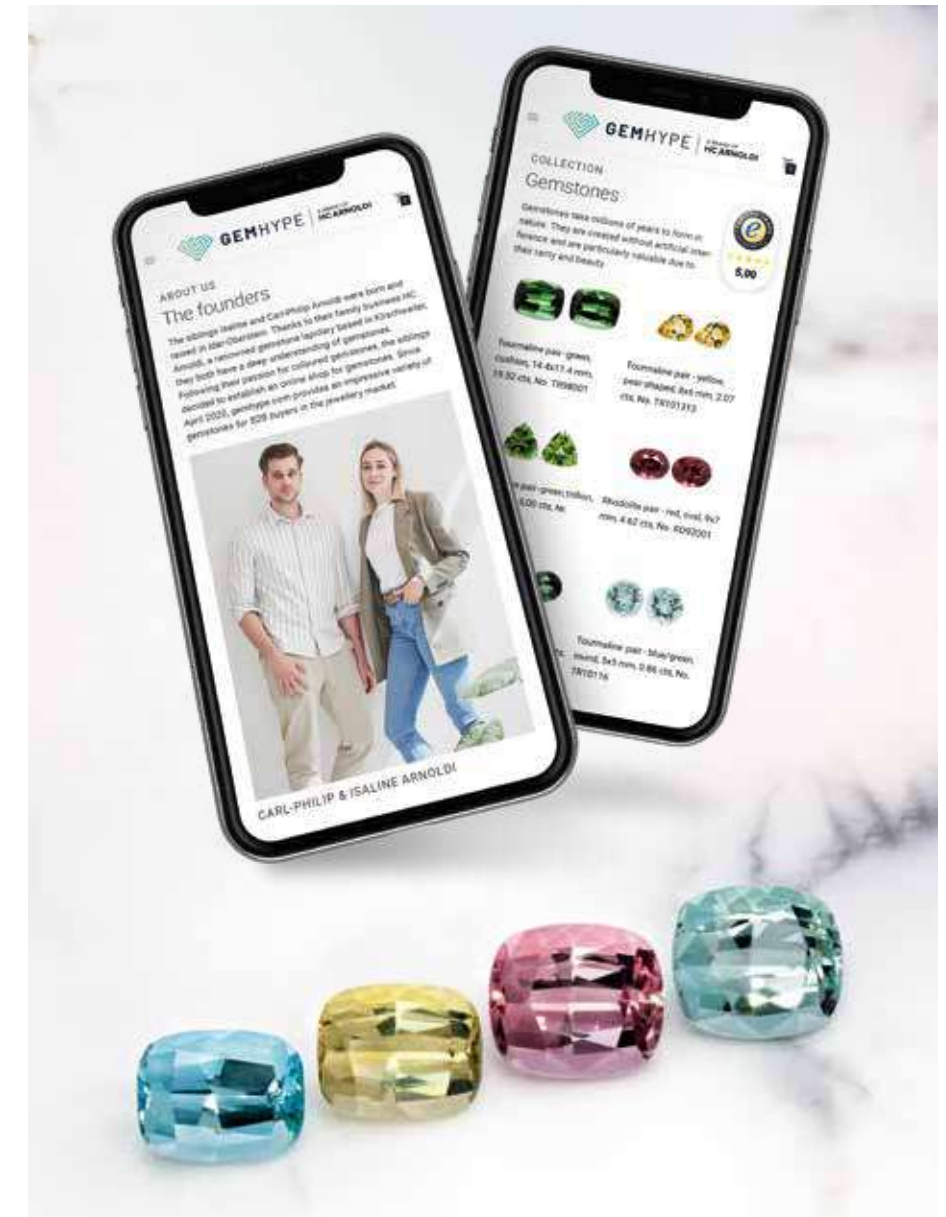
Gemhype – B2B-Online-Shop

Zu dem perfekten Schleifhandwerk, für das der Name HC Arnoldi in der internationalen Edelsteinbranche seit mehr als 100 Jahren steht, gesellte sich vor rund drei Jahren die Marke Gemhype, ein B2B-Online-Shop für Unternehmen der Schmuckbranche. Hier präsentieren die Experten eine Auswahl von mittlerweile rund 1.600 Edelsteinen – Tendenz wachsend! „Von Deutschland bis Singapur versenden wir Edelsteine an Kunden auf der ganzen Welt“, sagt Isaline Arnoldi, die Gemhype gemeinsam mit ihrem Bruder Carl-Philip Arnoldi gegründet hat. Regelmäßige Newsletter und informative Blogartikel halten die Kunden über die neuesten Entwicklungen, Trends und Produkte in der Edelsteinbranche auf dem Laufenden.

→ www.hc-arnoldi.com,
www.gemhype.com,
H1.207



Geballte Expertise: Gemeinsam mit Tochter Isaline und Sohn Carl-Philip bildet Vater Hubert Arnoldi die Geschäftsleitung



NEUES AUS DOWN UNDER UND MEXIKO

Auf der Intergem präsentiert der Opal-Spezialist Emil Weis Opals neue Boulder- und Schwarzopale aus Australien. Edle Schätze aus Mexiko ergänzen das einzigartige Sortiment.

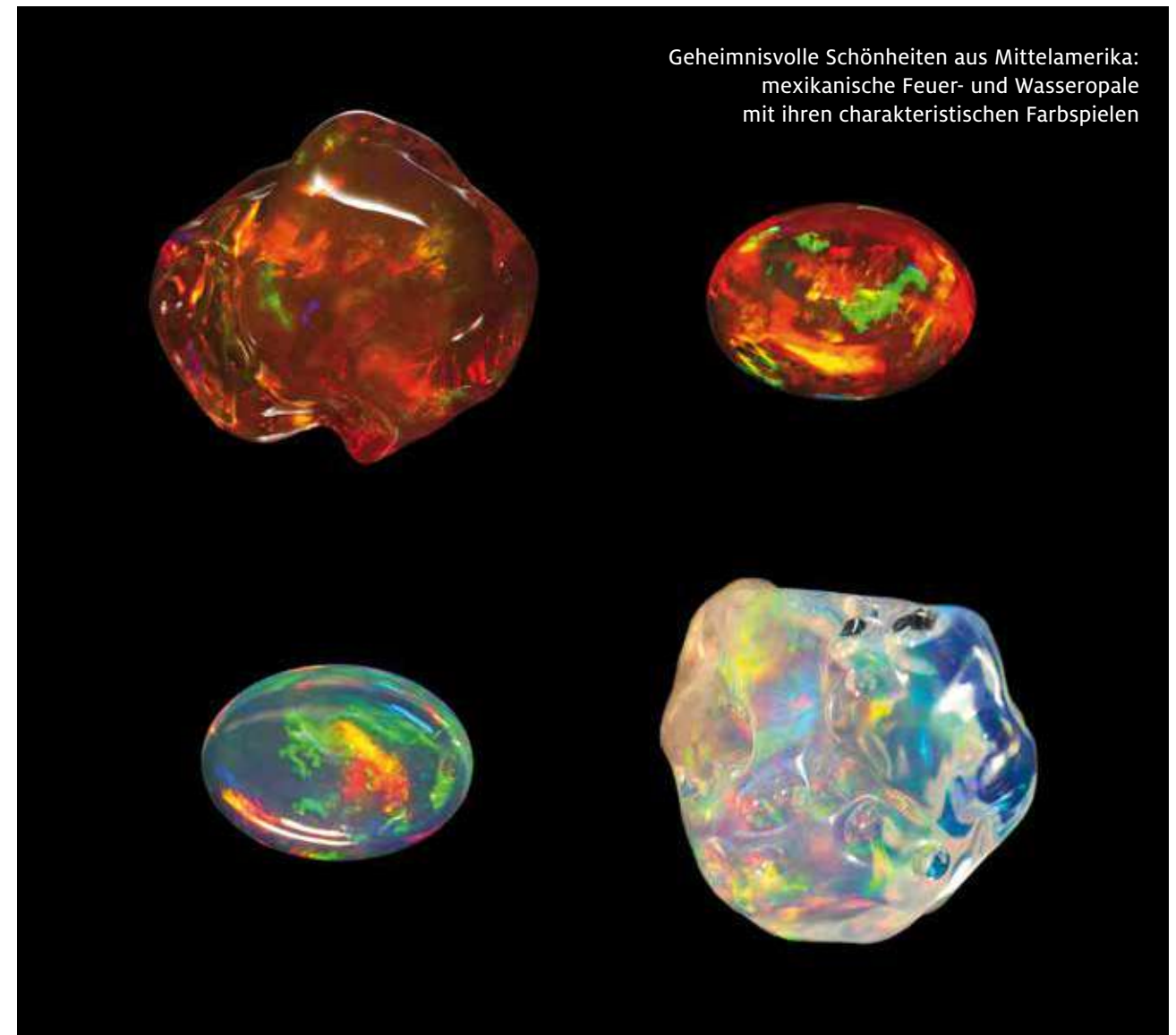


Schwarzopale gelten als die Könige unter den Edel-Opalen

Wenn es um feine Opale geht, gilt die 1905 gegründete, in Kirschweiler ansässige Schleiferei Emil Weis Opals in der internationalen Schmuckbranche als erster Ansprechpartner. Seit Jahrzehnten als zuverlässiger Partner im Edelsteinfachhandel bekannt, beliefert der in vierter Generation von Jürgen Schütz als Geschäftsführer und Tochter Tanja Schütz als Juniorchefin geführte Familienbetrieb Kunden in aller Welt. Den Schwerpunkt ihres umfangreichen Sortiments bilden lose Steine – überwiegend helle und Schwarz- sowie Boulder- und Yowah-Nuss-Opale aus Australien sowie, ebenso selten wie die faszinierenden Schwarzopale, leuchtende Feueropale aus Mexiko. Gerade erst aus Down Under zurückgekehrt, freut sich Tanja Schütz darauf, den Intergem-Besuchern die neuesten mitgebrachten Opalvarietäten zu präsentieren, die mit viel Erfahrung in Idar-Oberstein geschliffen werden.

Die besondere Faszination ihrer Kunden für die feinen mexikanischen Feueropale erklären die langjährigen Experten mit deren einzigartigem Farbenreichtum. „Opa-

Fotos: Emil Weis Opals KG



Geheimnisvolle Schönheiten aus Mittelamerika: mexikanische Feuer- und Wasseropale mit ihren charakteristischen Farbspielen

lisierende Feueropale mit Farbspiel sind äußerst selten und gelten als echte Kostbarkeiten. Sie werden deshalb auch deutlich höher bewertet als gute facettierte Feueropale ohne Farbspiel, die sich beispielsweise gut für Serienschmuck oder Armbänder eignen.“ Ebenfalls zum Portfolio von Emil Weis Opals gehören diverse exotische Opale aus Nord-, Mittel und Südamerika sowie eine Auswahl an fertigem Gold- und Silberschmuck.

→ www.emilweisopals.com, H1.111

„Feueropale sind Edelsteine für aktive, lebensbejahende Menschen. Ihre warme und sonst in der Edelsteinwelt selten vorkommende Farbe vermittelt Vitalität und Lebensfreude.“

Emil Weis Opals

EDLES MIT SELTENHEITSWERT

Hermann Grimm gehört zu den treuen Intergem-Ausstellern der ersten Stunde. In diesem Jahr zeigt das Unternehmen gesammelte Werke vom Feinsten.



Sehr feine Tansanite, Turmaline in Rosa und Grün, Morganite, Peridots und Aquamarine hat der Idar-Obersteiner Edelsteinspezialist Hermann Grimm über mehrere Jahre gesammelt und geschliffen. Anlässlich der bevorstehenden Herbstmessen werden diese seltenen Raritäten nun den Kunden präsentiert, kündigt Inhaber Achim Grimm an. „Interessant ist auch das Angebot an Paaren“, sagt er und verweist darauf, dass die Kunden neben den Besonderheiten wie gewohnt auch die vielen verschiedenen Produkte in 70 Edelsteinvarianten finden, die Hermann Grimm in seinem umfangreichen Portfolio hat. Das im 19. Jahrhundert gegründete Unternehmen, das sich heute in der sechsten Generation befindet, gehört zu den ganz wenigen Ausstellern, die die Intergem seit Bestehen der Messe besuchen – „ohne eine einzige Unterbrechung“, wie Achim Grimm betont. Wie seinen edlen Steinen bescheinigt er auch der Intergem einen gewissen Raritätenstatus: „Dass eine Messe in einer kleinen Stadt wie Idar-

Oberstein über so eine lange Zeit bestehen kann, ist schon eine Seltenheit“, findet er. Für ihn steht außer Frage, dass die geringe Größe der Veranstaltung auch Vorteile haben kann: Besucher hätten den großen Vorteil, alle Edelsteine auf kleinstem Raum zu finden oder zu bestellen.

→ www.h-grimm.com, H1.106



GEBRÜDER
KUHN
EDELSTEINSCHLEIFEREI

Intergem Stand 1.204

FAMILIEN

SACHE(N)

Vom eigenen „Kreis“-Cut bis zur kreativen Gestaltung außergewöhnlicher Schmuckstücke: Bei Kreis Jewellery kommt die einzigartige Kompetenz der ganzen Familie zum Tragen.



Australien, Brasilien, Kolumbien, Mosambik, Oregon, Sri Lanka – aus allen Teilen der Erde kommen die Edelsteine, die Kreis Jewellery den Besuchern während der Intergem präsentiert. „Um die unserer Ansicht nach absolut edelsten Rohsteine zu finden, aus denen wir wunderschöne Kunst- oder Schmuckstücke fertigen können, bereisen wir die ganze Welt“, heißt es vonseiten des Unternehmens. Die exquisite Be- und Verarbeitung der kostbaren Turmaline, Aquamarine oder Saphire liegt ganz in Familienhand: Während Stefan Kreis für die Beschaffung und Edelsteinschleifermeister Alexander Kreis für die Schliffgestaltung zuständig ist, widmen sich Sonja Kreis und Vanessa Kreis mit voller

Oregon Sunstone (o.) und Aquamarin (u.) im kreativen „Kreis“-Cut. Der Turmalin ist klassisch geschliffen

Intensität und Inspiration den polierten Kostbarkeiten. Sie entscheiden individuell, welches Edelmetall der Schönheit des Edelsteins am besten gerecht wird und welches Schmuckdesign die Persönlichkeit des Trägers optimal unterstreicht.

→ www.kreisjewellery.com, H1.108

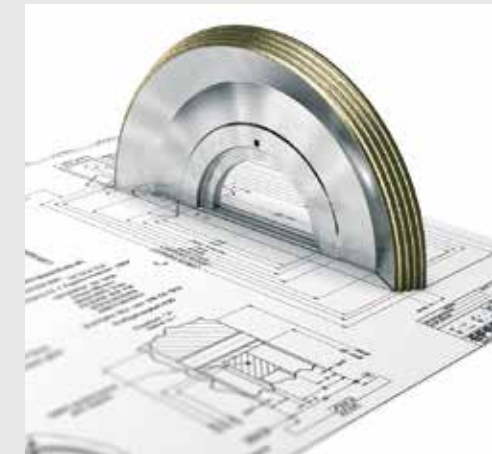
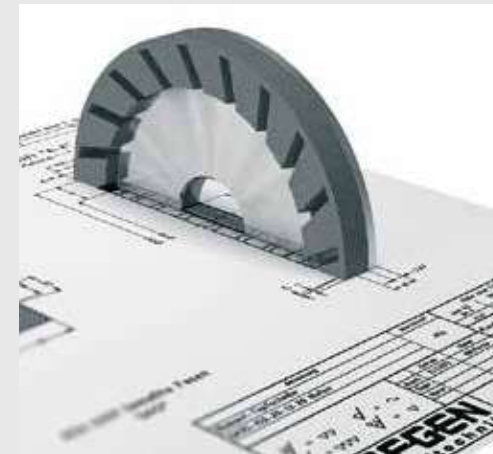


Fotos: Kreis Jewellery

Ihr Partner für
Präzisionswerkzeuge

• Schleifen • Abrichten • Polieren

Halle 2 - GemTec/Stand 208



Ihr Partner für hochharte Schleif-, Polier- und Abrichtwerkzeuge aus Diamant und CBN

Günter Effgen GmbH
Am Teich 3-5
55756 Herrstein
Telefon + 49 67 85/18 0
www.effgen.com

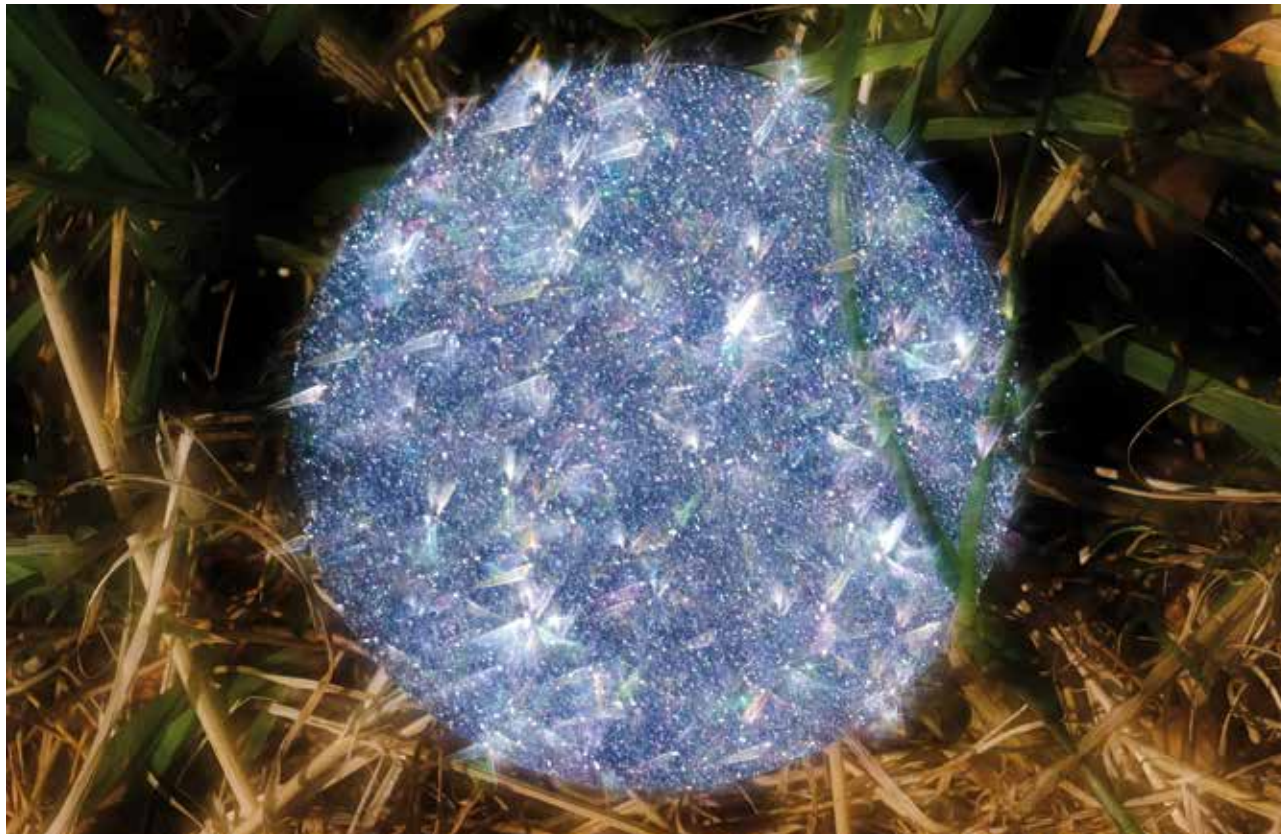


Ihr Partner für konventionelle Schleifwerkzeuge aus Aluminiumoxid und Siliciumcarbid

Lapport Schleiftechnik GmbH
Rosenhofstraße 55
67677 Enkenbach-Alsenborn
Telefon + 49 63 03/92 11 0
www.lapport.com

PAVÉ IN PERFEKTION

Dass es für die Schmuck- und Uhrenbranche aktuell gute Gründe gibt, erste oder auch erneute Gehversuche mit kristallinem Osmium zu unternehmen, erläutern das Osmium-Institut und Oslery auf der Intergem.



Kristallines Osmium: wie ein funkelnder Sternenhimmel

Wer sich umfassend über das seltenste nicht radioaktive Element der Welt und gleichzeitig absolut fälschungssichere Edelmetall mit der besonders funkelnden Oberfläche informieren möchte, hat während der Intergem 2023 die Gelegenheit dazu. Das deutsche Osmium-Institut und die von Scarlett Clauss gegründete Schmuckdienstleistungsfirma Oslery stellen dort gemeinsam aus und haben jede Menge Wissenswertes im Gepäck.

„Wegen der Sondersituation eines Forks am Markt für kristallines Osmium bieten sich gerade jetzt zur Markteinführung besondere Preise, die Juwelieren und Goldschmieden die Möglichkeit eröffnen, mit Osmium erste Gehversuche zu machen“, erläutert Scarlett Clauss den günstigen Zeitpunkt zum Einstieg. Neben ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin von Oslery ist sie Vizedirektorin des Osmium-Instituts und wird gemeinsam

mit einem Team aus Osmium-Experten den Stand auf der Intergem betreuen. „Wir freuen uns sehr auf die Intergem 2023, weil wir sicher sind, dort auf ein interessiertes Fachpublikum zu treffen und spannende Gespräche zu führen. Bisher haben wir überwiegend auf Schmuckmessen ausgestellt, die Intergem ist unsere ‚Supplier-Messe‘. Da sowohl Oslery als auch Osmium-Institut keine Schmuckmarken sind, sondern Lieferanten oder

Fotos: Martin Glauner (2), Osmium-Institut (1)

INTERGEM | OSMIUM

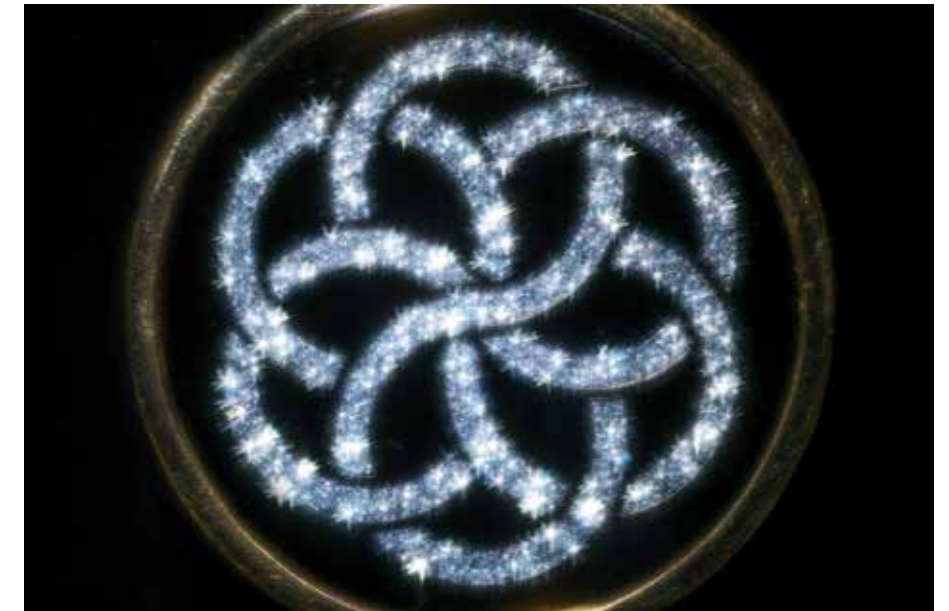
Dienstleister für alle Hersteller, die mit Osmium arbeiten wollen, sind wir hier sicherlich genau richtig.“

Neuer Stern am Schmuckhimmel

Neben zwei Messevorträgen wird es auch Nahaufnahmen des Materials sowie einige beispielhafte Schmuckstücke und Uhren, beispielsweise von Marken wie Ulysse Nardin, Hublot oder Czapek, zu sehen geben. Außerdem natürlich Osmium-Inlays in verschiedensten Größen und Formen zum Ansehen und Anfassen. An ihnen lassen sich die einzigartigen Eigenschaften des Edelmetalls demonstrieren, die Osmium für die Schmuck- und Uhrenbranche so interessant machen. Denn was lange Zeit Edelsteinen vorbehalten war, wird nun revolutioniert: Einen bis in den letzten Winkel einer Form funkelnden Diamantteppich zu legen funktioniert aus dem naheliegenden Grund nicht, weil in jeder Ecke immer ein letzter Stein platziert werden müsse, erläutert Scarlett Clauss. „Spitz zulaufende Formen oder Rundungen sind deshalb mit einem Diamantpavé schwer abzubilden.“

Glitzernde Flächen bis in die letzte Ecke

Mit kristallinem Osmium wird dieses Problem behoben. Bis auf den Bruchteil eines Hundertstel Millimeters genau können die Flächen formgebend geschnitten werden, bevor sie in ein Schmuckstück eingesetzt werden. Positiver Nebeneffekt: Der Sachwert der eingesetzten Fläche bleibt erhalten. Eine physikalische Besonderheit von Osmium besteht zudem in seiner extremen Reflexionsfähigkeit. Weil kristalli-



Auch besondere Formwünsche sind bei kristallinem Osmium kein Problem (o.)
Links: Scarlett Clauss nimmt mit in die Welt des Osmiums

OSMIUM-INSTITUT UND OSLERY

Osmium ist in seiner kristallisierten Form sowohl Sachwertanlage als auch Schmuckmetall. Es ist das letzte der acht in den Markt eingeführten Edelmetalle. Jeder Barren und jede Schnittform wird im Osmium-Institut vor der Inverkehrbringung zertifiziert und in eine internationale, mit Zollbehörden zusammen aufgesetzte, Datenbank eingespeist. Das deutsche Osmium-Institut ist verantwortlich für die Zertifizierung und, zusammen mit den anderen weltweiten Osmium-Instituten, für die Inverkehrbringung von Osmium in Form von Barren, Disks und geschnittenen Kleinteilen in Standardware-Formen. Die Schulung von Verarbeitern, die Herstellung von Sonderformen und -Inlays sowie die übergeordnete Zertifizierung für Schmuckstücke mit Osmium geschehen durch Oslery.

→ www.osmium.com,
www.oslery.com, Stand F.102

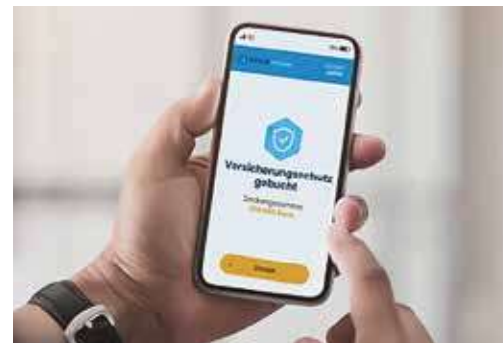
Christel Trimborn

AUFKLÄREN UND VERTRAUEN GEWINNEN

Das in München ansässige Versandunternehmen Parcel Broker nimmt in Sachen Wertlogistik Kurs auf die Schmuckbranche. Auf der Intergem stehen Themen wie die IT-Anbindung und maximale Transparenz im Mittelpunkt.



Zukunfts- und lösungsorientiert: Geschäftsführer Sascha Hagedorn



20 Jahre Erfahrung bringen Geschäftsführer Sascha Hagedorn und sein Team mit, wenn es darum geht, Gegenstände von hohem Wert sicher und schnell von A nach B zu transportieren. Zu den Kunden gehören deshalb unter anderem Uhrmacher und Uhrenhändler, Juweliere sowie Edelstein- oder Edelmetallhändler. Sie alle werden von Parcel Broker „an die Hand genommen“, wie Sascha Hagedorn verspricht. „Wir verstehen uns nicht als reiner Versender. Vielmehr bieten

wir unseren Kunden ein Komplettpaket aus Werttransport – national und international –, freundlicher und kompetenter Beratung durch einen persönlichen Ansprechpartner, auch und gerade im Bereich von Wertversicherungen sowie Servicedienstleistungen, auch über den Transport hinaus an“, so der Geschäftsführer.

Schmuckbranche „wecken“

Mit der Präsenz auf der Intergem will Parcel Broker ver-

stärkt auch die Schmuckbranche erreichen. Die sei, wie Sascha Hagedorn vorsichtig formuliert, in Sachen Wertversand zum Teil noch auf einem veralteten Stand. „Während wir in unserem Unternehmen schon Künstliche Intelligenz nutzen, die eigenständig die Sendungen kontrolliert und automatische E-Mail-Benachrichtigungen generiert, werden in manchen Schmuckunternehmen Aufträge noch mit der Hand abgetippt und per Fax versendet“, weiß er aus Erfah-

Fotos: Parcel Broker (1), AdobeStock (1), Getty Images (2)

rung. Am Stand von Parcel Broker werden die Kunden deshalb über moderne Versandmethoden via IT-Anbindung beraten. „In persönlichen Gesprächen möchten wir unseren Kunden vermitteln, dass es mit der Verknüpfung unserer IT mit dem Warenwirtschaftssystem des Juweliers deutlich effektivere Wege gibt, Wertgegenstände auf den Weg zu bringen“, so Hagedorn. Ein nützlicher Effekt sei unter anderem, dass Mitarbeiter weniger Zeit mit administrativer Arbeit verbringen müssten, sondern ihre Kernkompetenzen wieder dem Unternehmen zur Verfügung stellen und damit zu dessen wirtschaftlichem Erfolg beitragen könnten. Hagedorns Ziel für die Messe: durch Aufklärung bei den Kunden Verständnis für die Abläufe wecken und Vertrauen in die Kompetenz seines Unternehmens gewinnen.

Maximale Transparenz und Flexibilität

Aufklären möchte Parcel Broker seine Kunden während der Intergem auch über das Thema Transparenz innerhalb der Lieferkette. „Kunden erwarten heute einen sogenannten ‚Amazon‘-Standard“, erklärt Sascha Hagedorn und ist stolz darauf, dass Parcel Broker diesen Maximal-Service garantieren kann. Der beinhaltet, dass Kunden unmittelbar nach der Bestellung eine Versandbenachrichtigung erhalten, ihnen ein voraussichtlicher Liefertermin – bestenfalls am nächsten Tag – genannt wird und sie außerdem über eventuelle Verzögerungen informiert werden. „Unsere Kunden wissen jederzeit, wo sich ihre Sendung befindet, und haben



Kontinuierliches Update: Parcel Broker ist mit seinen Kunden in engem Kontakt

die Möglichkeit, flexibel einzugreifen. Bei Verzögerungen kann beispielsweise eine alternative Lieferadresse angegeben oder der Liefertermin verändert werden“, erläutert Hagedorn das System seines Unternehmens. Kunden beurteilten am Ende nicht nur die Ware, sondern vielmehr den gesamten Bestell-, Liefer- und Zustellprozess, weiß der Geschäftsführer. Wer damit zufrieden sei, komme gerne wieder.

→ www.parcelbroker.de, H1.205



MEISTER DER ERGONOMIE

Hochwertige Arbeitsstationen zur Anfertigung exklusiver Uhren und Juwelen – dafür steht Benchalist, eine Marke der Görg Möbelmanufaktur mit Sitz im Erzgebirge.



Neuentwicklung: Arbeitsstation speziell für Edelsteinfasser, Graveure und Goldschmiede

„Wichtig sind uns die Ergonomie der Tische und die Integration sämtlicher Geräte, die bei Fasserarbeiten benötigt werden.“

Andreas Görg Geschäftsführer



Alles hat seinen Platz:
aufgeräumte Arbeitsstation
von Benchalist



Die Pariser Luxusmarke Van Cleef & Arpels vertraut den Arbeitstische-Spezialisten ebenso wie die Rätinger Manufaktur Schmuckwerk, die Juweliere Laufer, Jasper, Laerbusch, Michels und viele andere. Kein Wunder, vereinen die Tische von Benchalist doch ausgezeichnete handwerkliche Qualität mit modernster Technik. Die Neuentwicklung einer Arbeitsstation speziell für Edelsteinfasser, Graveure und Goldschmiede – entwickelt auf der Grundlage des bereits erfolgreichen „Modular III“-Gestells – präsentiert Benchalist während der Intergem.

„Zwei Dinge sind uns besonders wichtig: die Ergonomie der Tische und die Integration sämtlicher Geräte, die bei den speziellen Fasserarbeiten benötigt werden“, sagt Tischlermeister und Benchalist-Geschäftsführer Andreas Görg. Dazu gehören Absaugung, Graver und Mikromotoren. Eine weitere Besonderheit ist, dass bei den neuen Tischversionen das verschiebbare Mikroskop aufgehängt werden kann. Mit diversen weiteren Features – beispielsweise elektrischer Höhenverstellbarkeit sowie Doppelrückwand mit Verkabelung der Druckluft –

ist das neueste Tischmodell „die perfekte Arbeitsstation für hochwertigste Arbeiten und einen aufgeräumten Arbeitsplatz“, so Andreas Görg.

Zu den bereits glücklichen Nutzern der Benchalist-Arbeitstische gesellt sich übrigens schon bald ein weiterer, wie der Tischlermeister verrät: „Aktuell planen wir die neuen Werkstische für Fasser und Goldschmiede von Bucherer in Luzern. Sie sollen noch in diesem Jahr installiert werden.“

→ www.benchalist.com,
Stand F.101

DER SCHLEIFTECHNIK-SPEZIALIST FÜR **HARTSPRÖDE WERKSTOFFE**

Seit über 100 Jahren bieten die Unternehmen der Effgen-Lapport-Schleiftechnik-Gruppe ihren Kunden individuelle Lösungen für anspruchsvolle und hochgenaue Schleifaufgaben an.

Einsatz von Schleifmitteln bei der Herstellung des Gyroskopkörpers



Ralph Effgen, Geschäftsführer der Günter Effgen GmbH

Bereits vor über 70 Jahren wurden bei Effgen die ersten Diamantschleifscheiben für eine schnellere und präzisere Bearbeitung von Edelsteinen entwickelt. Aus den ursprünglich für den Bedarf in der eigenen Edelsteinschleiferei hergestellten Schleifwerkzeugen entwickelte sich schnell eine Produktpalette für die umliegenden Schleifbetriebe der Branche.

Die Unternehmen der Effgen-Lapport-Schleiftechnik-Gruppe bieten heute Schleif-, Polier- und Abrichtwerkzeuge für alle Schleifoperationen an. Das Angebot der Effgen Schleiftechnik in Herrstein umfasst hochharte Schleifwerkzeuge mit den Schleifmitteln Diamant und Kubisches Bornitrid in Galvanik-

Metall-, Keramik- und Kunststoff-Bindung. Abrichtwerkzeuge fertigt Effgen Schleiftechnik in stehender oder rotierender Ausführung, die rotierenden Abrichtwerkzeuge sind als Form- oder Profillrollen lieferbar.

Im Mai 2019 verlieh das Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der IHK/HWK den Innovationspreis in der Kategorie Sonderpreis Industrie an die Effgen Schleiftechnik für die Entwicklung von „Präzisions-schleif- und Fräswerkzeugen zur Herstellung von Lasergyroskopen“. Diese Lasergyroskope finden Anwendung bei der GPS-unabhängigen Bestimmung von Position, Richtung und Geschwindigkeit von Verkehrsmitteln. Die optischen Komponenten werden hierbei aus glaskeramischen Werkstoffen hergestellt, für die Bearbeitung dieser benötigen die Hersteller hochpräzise Schleifwerkzeuge, um neben der Formgebung auch Bohrungen und Aussparungen in engsten Toleranzen produzieren zu können.

Effgen Schleiftechnik arbeitet schon seit Jahren eng mit Hochschulen sowie Forschungsinstituten zusammen und beteiligt sich auch finanziell an interdisziplinären Forschungsprojekten. Die Fachzeitschrift „Wirtschafts-Woche“ veröffentlichte in der September-Ausgabe 2020 das Ranking der 100 innovativsten Mittelständler Deutschlands. Für das Innovations-Ranking ermittelte die Munich Strategy Managementconsulting aus mehr als 3.500 Unternehmen die Top 100 Innovations-Champions. Auswahl-

kriterien waren in der ersten Stufe Experteninterviews mit Marktteilnehmern, Kunden, Hochschulen und Verbänden, es folgten Befragungen von Geschäftsführern beziehungsweise Entwicklungsleitern. Weiter wurden Jahresabschlüsse, Unternehmenspräsentationen und Pressemitteilungen zur Beurteilung herangezogen. Die Effgen Schleiftechnik wurde als eines der 100 innovativsten Unternehmen in Deutschland eingestuft.

2023 produziert Effgen mit 350 hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern, darunter zehn Doktorgrade, hochpräzise und auf die Anwendung beim Kunden abgestimmte Schleifwerkzeuge. Mit diesen werden die immer komplexer werdenden Bauteile geschliffen wie:

- Maschinenkomponenten für die Chipindustrie aus Spezialglas.
- Lasergyroskope für die Lage- und Geschwindigkeitsbestimmung von Verkehrsmitteln.
- Implantate aus keramischen Werkstoffen.
- Werkstücke für die Bearbeitung und Herstellung von Halbleitern sowie Wafer.

Weitere neuartige Anwendungen bei der Bearbeitung hartspröder Werkstoffe in der Medizintechnik und der Chipindustrie sichern die Zukunft und die Wachstumsperspektiven der Unternehmensgruppe Effgen-Lapport-Schleiftechnik.

→ www.effgen.com,
H2.GemTec/Stand 208



A. RUPPENTHAL

Das breite Angebot von A. Ruppenthal ist überwältigend. Egal, welchen Edelstein, welche Perle oder welches Schmuckstück man sucht, hier wird man garantiert fündig. Seit fünf Generationen lebt das Familienunternehmen seine Leidenschaft für die edlen Schätze der Natur und verarbeitet diese ebenfalls in einer trendigen Schmuckkollektion. In diesem Jahr gibt es neben klassischen Highlights wie Rubin, Saphir und Smaragd eine spannende Auswahl an Turmalinen in den unterschiedlichsten Farben und Schlifffen zu bewundern.

→ www.ruppenthal.com | H1.105

ARNOLDI INTERNATIONAL

Das Motto „Culture of Cutting“, das sich das weltweit agierende Unternehmen Arnoldi International auf die Fahnen geschrieben hat, beschreibt das Verständnis für die gelungene Kombination aus Schleiftradition und qualitativer Schleifkunst.

Mit der hauseigenen Produktion nutzen die Idar-Obersteiner die Möglichkeit, flexibel und individuell auf die Wünsche und Anforderungen ihrer Kunden einzugehen. Die sorgfältige Begleitung der Kunden gehört zur Firmenphilosophie – vom Einkauf bei langjährigen, seriösen Handelspartnern oder direkt bei ethisch korrekt betriebenen Minen über die präzise Verarbeitung bis hin zum funkelnden Resultat.

→ www.arnoldi-international.com | H1.101



SCHWANHEIMER

Das auf Profiklebstoffe für den Schmuckbereich spezialisierte Unternehmen zeigt in Live-Vorfürungen auf der Intergem die Handhabung des bewährten Kleber-Sets. Es eignet sich für sämtliche Verklebungen im Schmuckbereich und härtet schnell und kristallklar aus. Die Verklebungen sind dauerhaft, temperaturbeständig und wasserfest.

→ www.schwanheimer-industriekleber.de | H1.501D